



**GERMAN
DESIGN
AWARD
SPECIAL
2017**



- **Arbeitssicherheit & berufliche Qualifizierung**
- **BRICK FOR KIDS gewinnt Design Award**
- **Im Dialog mit Menschen**
- **Fehlerprüfung in der Qualitätskontrolle**
- **Ein Ort zum Verweilen**
- **Rund um den Ball**
- **Landsberg & Ich**
- **Best Lunch**
- **Begleiteter Übergang aus der Werkstatt**
- **High Speed Cutting**



EDITORIAL



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde des IWL-Magazins,

gemeinsam mit den Beschäftigten in vielfältigen Arbeitsplatzangeboten und in unterschiedlichen Berufsfeldern berufliche Perspektiven entwickeln, das ist die Kernaufgabe, die wir alle in der IWL haben.

Die vertrauensvolle und langjährige Zusammenarbeit mit regionalen Wirtschaftsunternehmen ist dafür eine wichtige Grundvoraussetzung. Viele Firmen in unserer Region wissen unsere sehr gute Arbeit zu schätzen. Die Aufträge dieser Unternehmen sind auch eine wichtige Voraussetzung, um Bildung und berufliche Qualifizierung für die Beschäftigten der IWL möglich und erlebbar zu machen.

Denn unsere Werkstätten sind viel mehr als nur Arbeit. Wir haben auch den Auftrag, alle Beschäftigten in ihrer individuellen Entwicklung und ihrer Persönlichkeit zu fördern. Deshalb bieten wir sowohl im Berufsbildungs- als auch im Arbeitsbereich arbeitsbegleitende Maßnahmen an. Diese Maßnahmen sind natürlich Bestandteil der Arbeitszeit.

Unsere arbeitsbegleitenden Maßnahmen sind vielfältig und an den individuellen Interessen und Bedarfen orientiert, so z.B.:

- Sport- und Bewegungsangebote,
- Info- und Fortbildungsveranstaltungen,
- Kulturelle und musikalische Angebote und
- Ferien- und Freizeitmaßnahmen.

Diese Aspekte machen für alle Beschäftigten und MitarbeiterInnen die Tätigkeit in der IWL als elementarer Teil eines inklusiven Arbeitsmarktes so interessant und wichtig.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen des neuen Magazins.



Ihr Martin Becker



Moderne Plattenlagerung (Bild links) mit computergesteuerter Zuführung für den horizontalen Zuschnitt (Bild rechts)

Mit dem Umzug 2014 in das neue Fertigungszentrum Holz im Hauptbetrieb Landsberg hat sich so manches verändert. Arbeitssicherheit, berufliche Qualifizierung und neue Kunden sind wesentliche Aspekte einer modernen Holzbearbeitung.

Kalt war es im Februar 2014 und die schwierigen Witterungsverhältnisse machten den Umzug nicht gerade einfach. Der moderne Neubau war noch nicht ganz fertiggestellt und unter Hinzuziehung eines zusätzlichen Heizaggregates schafften vereinte Kräfte von Spediteuren und Teilen der IWL-Belegschaft den Umzug in einer Woche.

Das neue computergesteuerte Plattenlager in Verbindung mit der horizontalen Plattensäge waren schon betriebsbereit und neue Aufträge in Sicht. Um während dieser Zeit einen anstehenden Lieferverzögerung zu vermei-

den, wurden bestehende Aufträge im Vorfeld noch in den bisherigen Produktionsräumen gefertigt. Unsicherheit für mögliche Pannen schwingt in solch einem Umfang immer mit, musste der bestehende Maschinenpark mit Spezialtransportern bewegt und am richtigen Platz neu installiert werden. Die Zusammenführung der Rohmaterialien aus unterschiedlichen Lagerstätten in die neue unmittelbar angrenzende Lagerhalle war ebenso ein wichtiger Baustein innerhalb der Logistikkette.

Aufgrund der erweiterten Produktions- und Lagerflächen als auch der

kürzeren Wege in der Bearbeitung und im Materialfluss ließ sich für alle Beteiligten sehr schnell erkennen, dass sich im Umfeld der Holzbearbeitung vieles verbessern würde.

Neben den beengten Raumverhältnissen in den beiden ehemaligen Produktionsräumen war durch die neuen, hellen und hohen Räumlichkeiten eine abgeschlossene, beruhigte Produktionsfläche geschaffen worden (Bild

Seite 4). Abseits von Laufgeräuschen des modernen Maschinenparks können hier in einer ruhigen Umgebung



Blick in die Leiter- und Wangenfertigung von IWELO

ARBEITSSICHERHEIT UND BERUFLICHE QUALIFIZIERUNG IN DER HOLZBEARBEITUNG

BLICK AUF DAS 2014 FERTIGGESTELLTE FERTIGUNGSZENTRUM HOLZ IM BETRIEB LANDSBERG

VON STEPHAN WIESER



Helle Arbeitsbedingungen und ausgewiesene Fahrwege ermöglichen einen reibungslosen und sicheren Produktionsablauf

rein händische Arbeitsschritte wie das Verleimen und Verpressen von IWELO-Leitern, die finale Kantenbearbeitung sowie das Reinigen und Verpacken erfolgen.

Arbeitssicherheit und erweiterte berufliche Qualifizierung sind wichtige Bausteine im neuen Fertigungszentrum.

Die Arbeitssicherheit, die im Fertigungsprozess der IWL gGmbH schon immer eine große Rolle spielte, wurde erheblich verbessert: Mit der Investition in ein computergesteuertes Plattenlager konnte die Gefahr von möglichen Verletzungen beim Transport durch die automatische Plattenzufuhr eliminiert werden, was für die Beschäftigten im Holzbereich eine erhebliche Erleichterung darstellt. Diese neue Technologie im Zuschnitt stellt darüber hinaus einen

weiteren Qualifizierungsbaustein dar, was für die dort beschäftigten Menschen mit Behinderung ein hohes Maß an Identifikation bedeutet.

Ein weiterer Baustein in der Qualifizierung ist die geplante Optimierungskapsäge, die sowohl schnellere Durchlaufzeiten als auch eine Verschnittreduzierung ermöglichen wird.

Betritt man die geräumigen Produktionsräume durch den Haupt-

eingang in der Rudolf-Diesel-Straße 3, so sind die Veränderungen auch für den Besucher schnell spürbar.

Optimales Licht und ein übersichtliches Raumangebot sorgen für stressfreien Materialtransport.

Nicht nur die großen Fensterflächen ermöglichen eine helle und an-

genehme Arbeitsatmosphäre, auch ein neues automatisches Beleuchtungskonzept sorgt für optimales Licht in Phasen der Dunkelheit. Optimierte Fertigungswege und ein größeres Raumangebot für Materialbewegung sichern einen stressfreien Materialtransport. Automatisch schließende Tore verhindern Zugluft bei geöffneter Beladungszone. Für die Oberflächenbehandlung wurde ein größerer Lackiererraum mit moderner Absaugung geschaffen.

Circa 35 Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten im Bereich der Holzverarbeitung im Betrieb Landsberg. Neben IWELO-Möbeln fertigen sie als Dienstleister unter anderem Komponenten für den Gastronomieaustatter GO IN, Wohnwagenausbauteile für die Firma Dreher sowie Speisetischpaletten für die Firma VEGA.

IWELO-Kunden finden im angrenzenden Ladengeschäft erweiterte Einrichtungsvarianten.

Überdachte Ladezone ermöglicht nicht nur im Winter eine witterungsunabhängige Be- und Entladung.



Blick in die beruhigte Zone ohne Maschinengeräusche

Schleifmaschine und Kantenanleimung in einem geräumigen Umfeld



www.iwelo.de

Rudolf-Diesel-Straße 3
86899 Landsberg am Lech
Kapuzinerstraße 33
80469 München

Natürlich LebensWert ●



BRICK FOR KIDS GEWINNT DESIGN AWARD



Bild: brick for kids. Das neue Regalsystem für Kinder von pure position



In der Kategorie „Excellent Product Design - Furniture“ gewinnt die IWL mit einer weiteren Serie der Möbelmarke „Pure Position“ eine begehrte Auszeichnung für Möbeldesigner. Die Begründung der Jury: „Das Regalsystem bietet ein hohes Maß an Flexibilität, was eine individuelle Anordnung erlaubt. Farbige Elemente und Details sorgen für einen freundlichen Look.“

Der German Design Award zeichnet innovative Produkte und Projekte, ihre Hersteller und Gestalter aus, die in der deutschen und internationalen Designlandschaft wegweisend sind. Der Award entdeckt und präsentiert

PURE POSITION GEWINNT MIT BRICK FOR KIDS DEN BEGEHRTEN „GERMAN DESIGN AWARD SPECIAL 2017“

VON STEPHAN WIESER

einzigartige Gestaltungstrends. Dem Pure Position Designer, Olaf Schröder, wurde bei der Preisverleihung am 10. Februar 2017 in



Pure Position Designer Olaf Schroeder

Frankfurt der begehrte Preis überreicht.

Bereits der mitwachsende Kinderschreibtisch growing table gewann den FOCUS GREEN 2008 und wurde 2010 für den Designpreis der BRD nominiert.

Bei brick for kids hat der Designer die Konstruktion besonders reduziert und genial einfach gehalten, sodass ein Verschrauben hierbei nicht nötig ist. Das System beruht auf nur wenigen Komponenten, welche sich sowohl in der Höhe als auch in der Breite anbauen lassen. Die Oberfläche ist HPL-beschichtet, die Korpi lassen sich in weiß, die Rahmen und Frontseiten der Boxen wahlweise in weiß, gelb, grün, blau oder rot gestalten.

Jedes Modul verfügt über eine Rückwand, was brick for kids gleichzeitig Stabilität und eine klare Struktur verleiht. Zieht das Kind eine Box nach vorne, ist diese zudem kippstabil gehalten. Auch die weichen Holzrädern entsprechen dem hohen Sicherheitsanspruch von brick for kids. Innerhalb seiner Symmetrie erlaubt brick for kids ein freies Kombinieren: durch gerades oder versetztes Aufstellen der

Elemente, durch Hervortreten der ausstragenden Rahmen und durch die Auswahl der angebotenen Farben.

Diese Auszeichnung ist eine Anerkennung für das Team der IWL-Schreinerei in Machtlfing, die über Jahre in enger Zusammenarbeit mit dem Designer Schroeder dieses Label in seiner heutigen Form entwickelt hat. Neben der Funktionalität steht bei pure position die Qualität an erster Stelle, was dem Team um Thomas Keller, Bereichsleiter der Schreinerei in Machtlfing, bei einem Besuch der internationalen Möbelmesse (imm colo-

gne) 2015 in Köln klar wurde. „Dieser Besuch verdeutlichte dem Team noch einmal die hohen Kundenansprüche hinsichtlich makelloser Produkte und sauberer Verarbeitung“, so Keller im Gespräch.

Selbstverständlich ist die große Erfahrung in der Verarbeitung von IWELO-Möbelsysteme ein weiterer positiver Aspekt im Prozess der Fertigung, doch zeigen sich in den unterschiedlichen Produktoberflächen weitere Kriterien, die es zu bewältigen gab. Sauberste Verleimung ist hier gefordert.

Heute fertigen in Machtlfing Menschen mit Behinderung brick for kids und alle weiteren pure position Komponenten nahezu ohne Mitwirkung von Fachkräften. Dies umfasst Zusägen, Dübeln, Verleimen, Kantenbearbeitung bis hin zur Kommissionierung und Verpackung.

„Beim Kommissionieren und Verpacken brauchte ich früher einen halben Tag. Heute benötige ich nur noch eine halbe Stunde zur Kontrolle. Alle anderen Tätigkeiten erledigt das Team“, resümiert Keller.



Das pure position-Team der Schreinerei Machtlfing



IM DIALOG MIT MENSCHEN IN DER IWL SOCIAL MEDIA HAT EIN GESICHT

VON KARSTEN KOBOLD

Aktiv sein, Informationen abrufen, Verknüpfungen zwischen den einzelnen Kanälen herstellen: Das sind wesentliche Elemente im Bereich von Social Media. In der IWL bearbeitet dies Bettina Spallek von Elf Freunde gGmbH, dem Tochterunternehmen der IWL gGmbH.

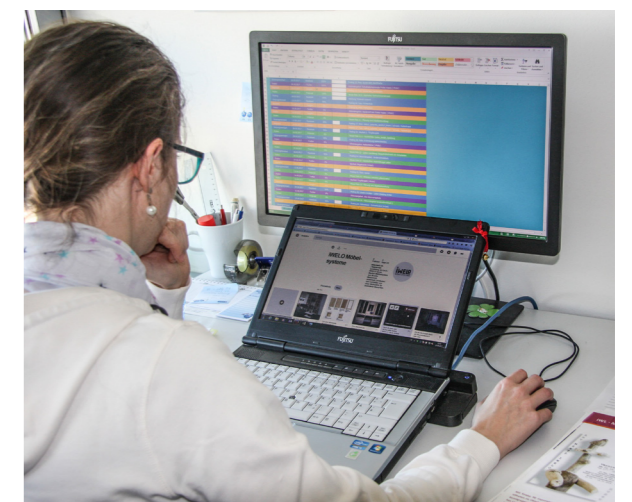
Kommunikation und Information sind wesentliche Bausteine für das Funktionieren eines Unternehmens. Dies gilt nicht nur im Inneren einer Organisation, sondern auch im Kontakt mit der Außenwelt. Auf verschiedenen Kanälen ist IWELO-Möbelsysteme dabei, sich in diesem Bereich zu etablieren. Noch in diesem Jahr wird die IWL als Unternehmen an den Start bei Social Media gehen.

Dass dies auch mit Arbeit, Engagement, Ideen und einem klaren Auftrag verbunden ist, erklärt sich von selbst. Für die IWL wird dieser Auftrag von Bettina Spallek mit großer Begeisterung bearbeitet, kennt sie dieses Umfeld schon länger. Ihr Handwerk hat sie bei Raport Publishing in München gelernt, einem Unternehmen, das für verschiedene Magazine arbeitet.

„Zur Zeit zeigt facebook den stärksten Zulauf bei IWELO, sind hier im Vergleich zu den anderen Kanälen die meisten Beiträge, Likes und positiven Rückmeldungen zu verzeichnen,“ so Spallek beim Gespräch in der Wilhelm-Hale-Straße.

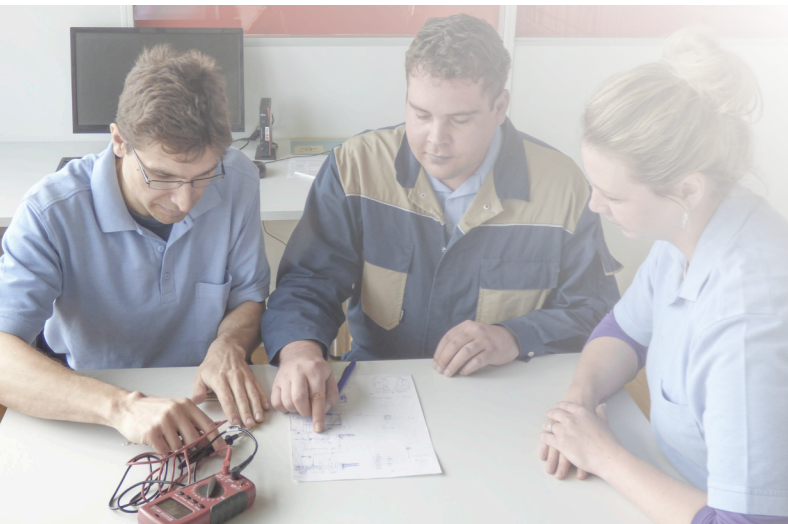
Neben dem Vorhaben, den Bekanntheitsgrad der IWL und

IWELO weiter zu steigern, freut sie sich auch über die positiven Rückmeldungen aus den Reihen der IWL Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. „Für eine kontinuierliche Entwicklung ist jedoch eine inhaltliche Planung unerlässlich und über Beiträge aus dem Kreise von IWELO-Kunden und Mitarbeitern freue ich mich immer“, meint Spallek.



Bettina Spallek an ihrem Arbeitsplatz in der Wilhelm-Hale-Straße

FEHLERPRÜFUNG IN DER QUALITÄTSKONTROLLE VEREINFACHT



v.l.n.r. Christoph Hanika, Stefan Bader und Eva Mehl

Mit einem neuen Funktionsprüfgerät zeigen Beschäftigte des IWL-Betriebes Landsberg Graf-Zeppelin-Straße Verbesserungspotenzial beim Bau eines Prüfgerätes.

Die Notwendigkeit eines zweiten Prüfgerätes für eine schnellere Prüfung der Füllstandelektroden war das Ziel für den Bau. Dass dabei eine Weiterentwicklung mit Zeitersparnispotenzial herauskam, war den beiden Entwicklern Christoph Hanika, Dipl. Ing. Maschinenbau, und Stefan Bader, Elektriker, zu verdanken.

Ob eine Füllstandselektrode funk-

tioniert oder ein Problem vorliegt, das zeigte das bisherige Prüfgerät der Montageabteilung in der Graf-Zeppelin-Straße. Welcher Fehler genau vorlag, war erst durch weitere Prozessschritte zu erkennen.

Eva Mehl, Fachkraft in der Montageabteilung, gab den beiden Entwicklern nach Rücksprache mit Ralf Kastner, Fachkraft aus der Elektroabteilung den Arbeitsauftrag zum Bau des neuen Gerätes.

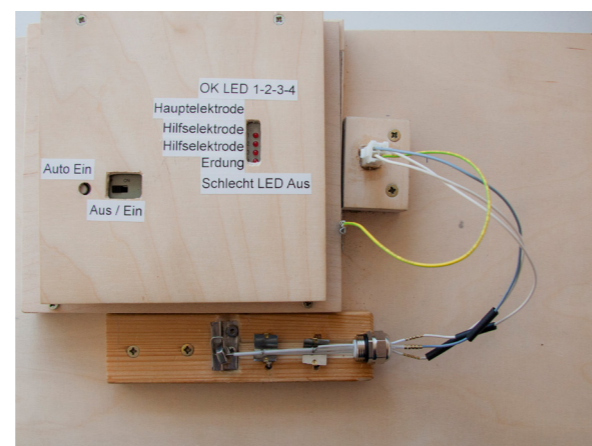
Nachdem die genaue Funktion des bisherigen Prüfgerätes in Augenschein genommen wurde, zeigte sich durch die Verbindung beider Fachbereiche bei der Umsetzung schnell, wie Verbesserungen in kürzerer

BESCHÄFTIGTE DER IWL STELLEN ERNEUT IHR KÖNNEN UNTER BEWEIS

VON EVA MEHL

In drei Tagen schafften es die beiden Konstrukteure, dass die zusätzlich eingebauten Leuchtdioden der prüfenden Person genau aufzeigten, wo nachgebessert werden muss. Diese Fehlereingrenzung führt zu erheblicher Zeitersparnis und schnellerem Prüfprozess.

Christoph Hanika und Stefan Bader werden für ihre Verbesserung am diesjährigen Sommerfest in der Graf-Zeppelin-Straße mit einer Urkunde geehrt.



Optimiertes Prüfgerät für die Füllstandselektrode

EIN ORT ZUM VERWEILEN UND AUSRUHEN



IWL-BETRIEB MÜNCHEN ERÖFFNET EINE OASE DER ERHOLUNG

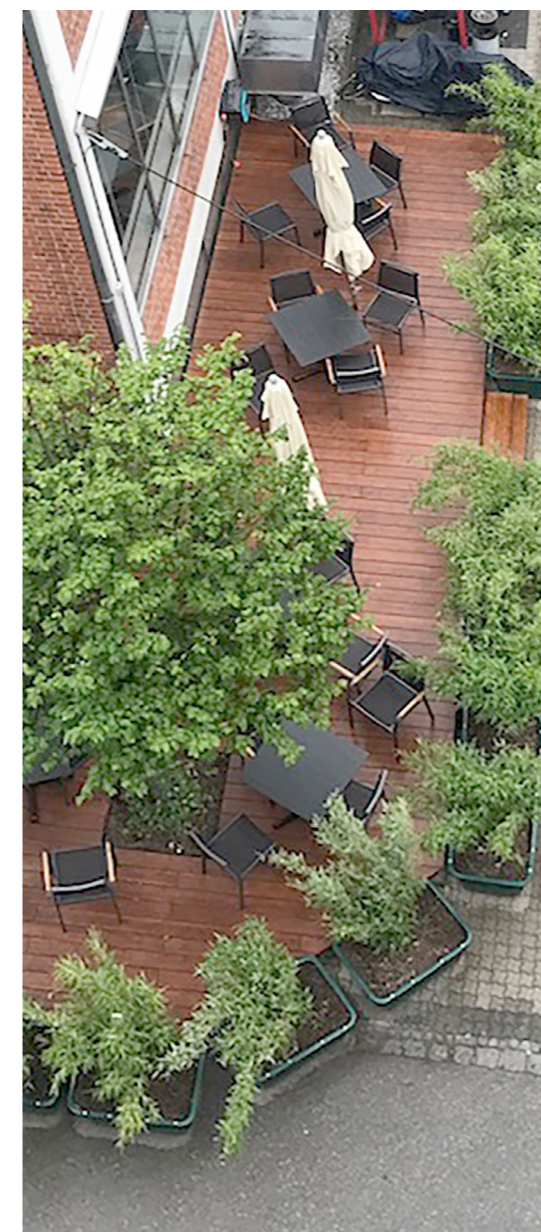
VON ZSÓFIA WINKLER

Mit einer Erweiterung im Außenbereich realisiert die IWL-München einen Ort zum Entspannen. Eine kleine Terasse auf dem Betriebsgelände macht dies nun möglich.

Als die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Münchner IWL-Betriebes im Mai diesen Jahres aus ihrer Ferienfreizeit in Riva zurückkehrten, erwartete sie eine fertiggestellte Holzterrasse neben dem Eingang zu ihrem Betrieb. Ein Ort zum Verweilen und zum Ausruhen.

Im Münchner IWL-Gebäude sind für dieses Jahr verschiedene Modernisierungsarbeiten geplant, unter anderem die Renovierung der Sanitärräume und Umkleieräume im Untergeschoss sowie die Schaffung eines direkten Zugangs zum Schulungsraum. Nach dem Einbau eines Treppenliftes für Menschen im Rollstuhl war der Bau einer Terrasse der nächste Schritt im Rahmen der geplanten Umbauarbeiten. Als auch Stühle und Sonnenschirme geliefert waren, wurde zwei Tage später, am 7. Juni, mit einer kleinen Feier die Terrasse „offiziell“ eröffnet. Daniela

Schaffler sorgte mit ihrem Küchenteam für fruchtige Erfrischungen in Form von selbstgemachten Cocktails. Bei schönstem Sonnenschein wurden die neu geschaffenen Sitzmöglichkeiten gemeinsam erprobt und mit den dargebrachten Köstlichkeiten eröffnet. Zwar ist die Begrünung der Terrasse noch in Planung, trotzdem erfreuen sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jeden Tag über die zusätzlichen Erholungsmöglichkeiten, wo man sich in der Pause mit den Kolleginnen und Kollegen bei einem Getränk austauschen oder auch einfach die Sonnenstrahlen genießen kann.



Matthias Heinau und Renate Windisch, Betriebsleitung München, eröffnen gemeinsam mit den Werkstatträtern Matthias Braun und Devrim Yalcin (beide Bildmitte) die neu geschaffene Terasse.



„RUND UM DEN BALL“
MIT SPORT ZUR INKLUSION
VON ILKA THIENELT

Stefan Fuchs fixiert das Ziel

Gemeinsames Projekt zwischen der Montessori-Schule Kaufering und dem IWL-Betrieb Landsberg RDS begeistert die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit und ohne Behinderung.

Im Oktober letzten Jahres startete das gemeinsame Projekt „Rund um den Ball“ zur Steigerung der Inklusion im Sport, bei dem jeweils acht Sportlerinnen und Sportler aus dem IWL-Betrieb sowie acht Schülerinnen und Schüler der Montessori-Schule teilnahmen.

Ziel des Projekts war die Reduzierung von Berührungängsten sowie das Erlernen der gegenseitigen Akzeptanz, die Erfahrung von Teamfähigkeit aber auch den Umgang mit Niederlagen.

Große Begeisterung zeigte sich bei allen an den Spielen Beteiligten durch die Vielzahl der unterschiedlichen Ballsportarten wie Golf, Kegeln, Fußball oder Boccia, die unter das Thema „Rund um den Ball“ fallen.



Schülerin aus der Montessori-Schule

Aufgrund der positiven Resonanz aller Spielerinnen und Spieler wurde das Projekt, welches ursprünglich nur bis Weihnachten 2016 geplant war, vorerst bis zum Ende des laufenden Schuljahres verlängert. Auf Wunsch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wird das Inklusionsprojekt im kommenden Schuljahr wiederholt.

Am 2. Juni 2017 hat das Team der IWL gGmbH das Montessori-Team zu einem gemeinsamen Bocciaturnier auf einer richtigen Bocciabahn in die IWL eingeladen. Auf dieser professionellen Bahn zu spielen, war für die Gäste ein besonderes Highlight, das bei ihnen den Wunsch nach einer späteren Wiederholung weckte.

In Folge dieses Besuches in der IWL haben sich einige Schülerinnen und Schüler entschlossen, ihren Kontakt zur IWL und zu Menschen mit Behinderung zu intensivieren. Einige von ihnen absolvieren im Juli diesen Jahres ein Praktikum in der IWL. Eine weitere Schülerin möchte ihr freiwilliges soziales Jahr im Hause der IWL machen, eine andere strebt eine Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin in der IWL an.

Dieses Projekt zeigt erneut, welchen Anteil Sport bei der Zusammenarbeit zwischen Menschen mit und ohne Behinderung haben kann.



Fairplay-Preis im Hallenfußball

Beim Finale im Hallenfußball am 18. März 2017 in Erlangen erhielt das IWL-Team den Fairplay-Preis. Als einzige von 12 Mannschaften spielte das Team der IWL ohne ein einziges Fouls.



Torschützenkönig Hartmut Trümer

MIT NEUN TREFFERN ZUM TORSCHÜTZENKÖNIG

Trotz verpasstem Finale kehrte das Fußballteam der IWL mit einer Auszeichnung zurück.

Am 17. Juni 2017 fanden die Vorrundenspiele zur Bayerischen Meisterschaft der Lebenshilfe im Fußball statt. Austragungsort war dieses Mal

Landshut. Leider konnte sich das Team um Trainerin Ilka Thienelt trotz beherztem Einsatz nicht für das Finale qualifizieren.

Ohne Auszeichnung kamen die Spieler jedoch nicht zurück. Hartmut Türmer, Beschäftigter im Holzbereich der IWL, traf neun Mal ins Netz und ergatterte damit die Auszeichnung als bester Torschütze.



iwentcasino

Wilhelm-Hale-Straße 50
80639 München
Tel.: 089 14 90 26 81 00
info@iwentcasino.de

GASTRONOMIE & CATERING



LANDSBERG & ICH MALPROJEKT FÜR DIE LANGE KUNSTNACHT

Künstlergruppe v.l.n.r. Hartmut Veit, Benjamin Lips, Fabian Husel, Judith Heigl, Tobias Nicolai, Stefan Reize, Antigora Casagrande

VON CATHRINE HÖLZEL

Landsberg & Ich, so lautete das Motto des diesjährigen Malprojekts, an dem sich einige Beschäftigte der IWL Landsberg mit Freude und Elan beteiligten.

Neben dem Miteinander beim Malen und Zeichnen gab es noch einige weitere Höhepunkte dieses Projekts: Das Besuchen vieler schöner und beeindruckender Flecken rund um die Stadt

Landsberg war für alle Teilnehmer eine besondere Abwechslung zum täglichen Arbeitsleben. Die erste „Mal-Station“ befand sich direkt am Lechufer. Dort ließ es sich hochkonzentriert auf einer Parkbank zeichnen, während man dem Plätschern des mächtigen Wasserfalls lauschte. Den einen fesselte dabei als Motiv für seine Zeichnung das tosende Wasser, welches gegen die Steine prasselte, den anderen die schöne Stadtkulisse von Landsberg.

Die zweite „Mal-Station“ lag zen-

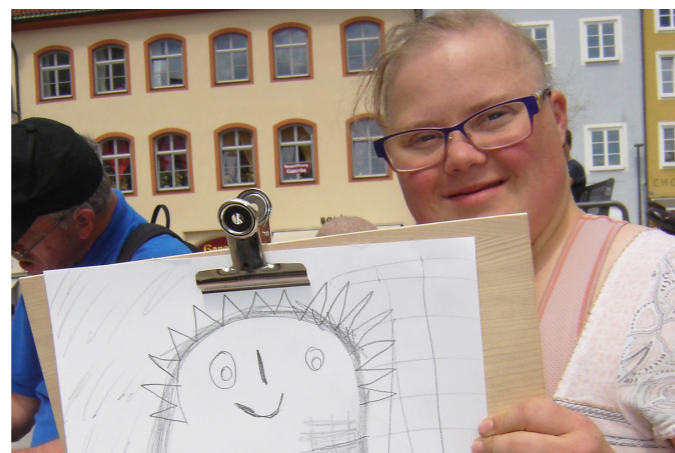
tral an dem Marienbrunnen mitten auf dem Hauptplatz. Mit Blick auf das historische Rathaus sind auch hier einige Kunstwerke entstanden.

Die letzte Station befand sich in der beeindruckenden Kulisse der Kirche Mariä Himmelfahrt.

Einige Zeichnungen davon werden am 16. September 2017 während der langen Kunstnacht in Landsberg am Lech ausgestellt.



Stefan Reize beim Zeichnen am Lechufer



Judith Heigl mit ihrem Kunstwerk zu dem Motto „Landsberg & Ich“



BEST LUNCH

STELLT SICH VOR

VON ROLAND NAGL

Gesund, bio, regional und schmeckt - So lautet das Motto des neuen Integrationsbetriebes der Elf Freunde gGmbH „BEST LUNCH“.

Aus der Idee, Firmen ohne eigener Kantine mit leckeren Mittagsmahlzeiten direkt an den Arbeitsplatz zu beliefern, wurde in diesem Jahr Wirklichkeit. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit und ohne Handicaps produzieren seit Beginn letzten Schuljahres gesunde, regionale und leckere Speisen für externe Kunden. Unter der Voraussetzung, den Spielerinnen und Spielern der Fußballklasse der Hotelfachschule Kermess zwei mal pro Woche ein gesundes Essen zu kochen, durfte dort die Küche zur Einführungs- und Konzeptphase genutzt werden. Seit Mai 2017 bekocht das Team von „Best Lunch“ nun das gesamte Lehrerkollegium sowie die Schülerinnen und Schüler des Karls-gymnasiums in Pasing. Der Grundsatz des Integrationsbetriebes, der durch

Aktion Mensch gefördert wird, ist die Nutzung von Produkten in Bioqualität aus regionalem Anbau und die Achtung auf qualitativ hochwertiges Fleisch direkt vom Erzeuger. Zudem wird auf die Reduzierung von Fleisch geachtet, indem nur zwei mal wöchentlich Fleischgerichte angeboten werden. Durch die Professionalität und die Effizienz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich mit guten Ideen und viel Engagement für die Zubereitung hochwertiger

Mahlzeiten einsetzen, lassen sich neben heimischen Gerichten auch viele weitere exotische Speisen kreieren.

Weitere Anfragen der Stadt München und einer Grundschule in Fürstenried, welche seither täglich mit frischen Gerichten beliefert wird, folgten. Die Nachfrage steigt stetig, sodass nun bald die erste Firma als Pilotprojekt in den Genuss der frischen und leichten Mittagsgerichte und Salate kommt.





v.l.n.r. Andre Wirth, Andreas Brüller Baumarktleiter Gerhard Michl

BEGLEITETER ÜBERGANG AUF DEN ALLGEMEINEN ARBEITSMARKT

KOOPERATION MIT DEM BAUMARKT TOOM

VON ZSÓFIA WINKLER

Begleiteter Übergang auf den ersten Arbeitsmarkt am Beispiel Andreas Brüller, Beschäftigter im IWL-Betrieb München.

Um dem Auftrag der UN-Behindertenrechtskonvention zu entsprechen und die Inklusion von Menschen mit Behinderung stärker zu fördern, hat das Bayerische Sozialministerium das Modellprojekt BÜWA „Begleiteter Übergang Werkstatt – allgemeiner Arbeitsmarkt“ ins Leben gerufen.

Ziel des Projektes ist, Menschen mit Behinderung zu motivieren, den Schritt aus der Werkstatt auf den allgemeinen Arbeitsmarkt zu wagen. Um diesen Weg gehen zu können, braucht es auch Arbeitgeber, die Beschäftigte aus den Werkstätten in ihrem Betrieb einstellen. Die IWL leistet die Vermittlungsarbeit im Rahmen des BÜWA Projektes im Arbeitsbereich gemeinsam mit dem Integrationsfachdienst.

Nach einer dreimonatigen Vorbereitungsphase gliedert sich das Projekt in drei Abschnitte. Im ersten Abschnitt bereiten sich die Teilnehmenden auf einen ersten Einsatz in einem Betrieb vor und absolvieren dort ein Praktikum. Dies sichert die Möglichkeit, sich ein genaues Bild über einen bestimmten Arbeitsbereich machen zu können.

In der darauffolgenden vertieften Vermittlung ist das Ziel, einen Praktikumsplatz zu suchen, der den Eignungen und Wünschen des Teilnehmenden entspricht und die Aussicht auf eine Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis bietet. Die vertiefte Vermittlung sichert eine gründliche Einarbeitung im Betrieb. Idealerweise folgt danach die Einstellung im Betrieb als drittem Abschnitt.

In der IWL nehmen insgesamt fünf Beschäftigte am Projekt BÜWA teil. Drei davon aus Machtlfing und zwei aus München.

Andreas Brüller, seit 2013 in der IWL München, ist seit Juli 2017

dabei. Die Grundsteine für die Teilnahme wurden durch die berufliche Qualifizierung im Betrieb München gelegt. Auch Schlüsselqualifikationen, wie Verantwortung, Kontaktfähigkeit, Selbständigkeit oder auch Ausdauer konnten dabei ausgebaut werden.

In der dreimonatigen Orientierungsphase des Projekts gilt es, he-



Andreas Brüller auf dem Gabelstapler

rauszufinden, wo die beruflichen Interessen und Fähigkeiten liegen. Der Wunsch nach einer Beschäftigung im Bereich Lager und Logistik hat sich dabei herauskristallisiert. Da für den Bereich Lager und Logistik der Einsatz von Flurförderzeugen, unter anderem von Gabelstaplern unerlässlich ist, wurde extern ein Gabelstaplerkurs absolviert. Gerhard Reußwig, Bereichsleiter Metall, unterstützte ihn mit regelmäßigen internen Fahrstunden.

Wohnortnähe zum Baumarkt toom spielt eine Rolle bei der Bewerbung.

Mit externer Unterstützung durch den Integrationsfachdienst erstellte Andreas Brüller Bewerbungen für einen möglichen Praktikumsplatz. Da für ihn ein wohnortnaher Praktikumsplatz wichtig war, entschied er sich für den Baumarkt toom in Neuaußing. Die Anforderungen dort passen gut mit seinen Fähigkeiten und Interessen zusammen. Marktleiter Gerhard Michl zeigte sich für ein Praktikum offen, so dass Andreas Brüller am 13. März 2017 in der Logistik sein Praktikum beginnen konnte.

Um 6:00 Uhr morgens steht er schon mit seinen Kollegen in der Lo-

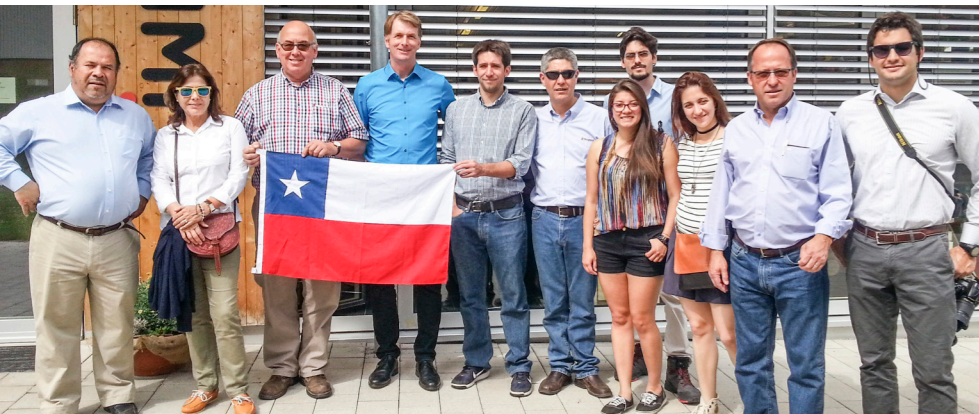
gistikabteilung. Ankommende Ware muss vom Laster geholt, eingescannt und überprüft werden. Verschiedene Geräte, vom PC über Hubwagen bis Gabelstapler kommen zum Einsatz. Andreas Brüller bedient sie alle. Es gibt nur ein kleineres Lager, deswegen muss ankommende Ware gleich nach der Überprüfung auf der Verkaufsfläche in die Regale eingeräumt werden. Von Schrauben über unterschiedliche Geräte bis zur Blumenerde muss alles im kleinen Team bewegt werden.

Zum Erfolg des Praktikums tragen alle bei. Andreas Brüller, die Kollegen vor Ort, die alles erklären und ihn einarbeiten und Rückmeldung geben, sowie Franz Textor vom Integrationsfachdienst, der in regelmäßigen Abständen am Praktikumsplatz erscheint, das weitere Vorgehen mit ihm plant und eventuelle Fragen klärt.

Andreas Brüller kann sich gut vorstellen, langfristig im Baumarkt toom zu arbeiten. Ob dies möglich ist, muss überprüft werden. Sollte eine Übernahme nicht möglich sein, wird er sich im Rahmen des BÜWA Projektes mit Unterstützung von IFD und IWL München auf eine andere Stelle bewerben. Die Erfahrungen, die er im Baumarkt toom gesammelt hat, nimmt er auf jeden Fall mit.



Andreas Brüller an verschiedenen Einsatzorten im Baumarkt toom



Die chilenische Delegation mit Ludger Escher, 4.v.l

BESUCH AUS CHILE

VON LUDGER ESCHER

Im Mai besuchte eine Gruppe aus der Gegend von Concepción und Los Ángeles in Chile den IWL Betrieb in Landsberg. Die Besichtigung fand im Rahmen einer Exkursion statt, welche vom Fachbereich Holzbau der Hochschule Biberach organisiert wurde. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren Fachleute und Interessierte aus dem Holzbereich, die in Chile die Verwendung von Holz im Holzbau und in anderen Bereichen

voranbringen möchten. In einer Führung lernte die Gruppe den 2014 in Betrieb genommenen Holzbau des Betriebs in Landsberg kennen. Darüber hinaus waren alle sehr interessiert an den verschiedenen Produktionsabläufen im Holzbereich, die ein Spektrum von industrieller Fertigung bis hin zu handwerklichen Arbeitsbereichen beinhaltet. Am Ende der Führung konnte die Besuchergruppe im IWELO-Laden das Möbelsystem begutachten, das im vorher besichtigten Produktionsbereich hergestellt wurde. Die Gruppe zeigte sich begeistert darüber, dass diese Produkte mit einem hohen Qualitätsstandard von Menschen mit Behinderung gefertigt wurden.

Mit Spenden helfen

Recht herzlichen Dank all denen, die es uns immer wieder ermöglichen, mit ihrer Spende Projekte zu realisieren, die sonst nicht möglich wären.

Ihre Zuwendung wird für Ferienfreizeiten, berufsbegleitende Maßnahmen wie Sport für Menschen mit Behinderung, Musik sowie individu-

ell angepasste Fahrzeuge zur Steigerung der Mobilität verwendet.

Herzlichen Dank!

Spendenkonto:

Sparkasse Landsberg-Dießen

IBAN DE45 7005 2060 0000 3211 90

BIC BYLADEM1LLD

Stichwort: Spende



ZOLTAN, SEINE LEBENSLIEDER

Am Donnerstag, den 15. Juni 2017 berichtete das BR-Fernsehen in einer Reportage über den facettenreichen Lebensweg von Zoltan Sloboda, einem Mitarbeiter aus dem Metallbereich im IWL-Betrieb in München.

Zoltan Sloboda erzählt darin seine Lebensgeschichte und die Entwicklung seiner Krankheit, über prägende Ereignisse

in seinem Leben, über die Entstehung seiner Songtexte und über seine Tätigkeit im Betrieb der IWL München. Ein sehenswerter Filmbeitrag über einen Menschen, der viel zu erzählen hat.

Anzusehen ist der Film in der Mediathek des BR-Fernsehen unter:

<http://www.br.de/br-fernsehen/programm-kalender/sendung-1658816.html>



v.l.n.r. Renate Baur-Richter, Norbert Dollinger, her Highness Sheika Aljazia bint Saif Al Nahyna, Ludger Escher

„Von den Besten lernen.“ Mit diesem Gedanken besuchte Renate Baur-Richter, ehemalige Bereichsleiterin von iwentcasino, den Berufsbildungsbereich der IWL, um für ihre derzeit tätige Organisation in den Vereinigten Arabischen Emiraten einen Know-how-

BENCHMARK MIT DEN VEREINIGTEN ARABISCHEN EMIRATEN



Transfer zu ermöglichen. Mit ihr reiste die Leiterin von „SEDRA Foundation for Inclusion of Persons with Disabilities“, her Highness Sheika Aljazia bint Saif Al Nahyna. SEDRA Foundation entwickelt Bildungsprojekte für Menschen mit Behinderung in den Emiraten.



Johann Bielke, Metallabteilung Landsberg, mit Kasto Techniker Milan Antitsch, rechts im Bild

HIGH SPEED CUTTING IM METALLBEREICH

VON NILS-HOLGER TERVEEN

Mit einer neuen Kreissäge zeigt die Metallabteilung im Betrieb Landsberg Leistungsstärke im Zuschnitt.

„Lust auf Sägen?“ steht auf dem Flyer, mit dem der IWL-Betrieb in der Rudolf-Diesel-Straße seine Kunden im Metallbereich über die Beschaffung einer neuen Kreissäge informiert.

Nach eingehender Analyse des bestehenden Kundenportfolios und interner technischer Bedarfe wurden verschiedene Sägebereiche externer metallverarbeitender Betriebe besichtigt und im Anschluss namhafte Sägenhersteller kontaktiert. Zuschlag erhielt die Firma Kasto aus Achern an der Elsässischen Grenze.

Durch den Austausch der reparaturbedürftigen Kreissäge mit einer neuen Kasto Speed C9, als Ergänzung zur bestehenden Bündelspansäge, hat sich das Angebotsportfolio nun erheblich verbessert.

Große Serien im Dauerbetrieb mit einem Durchmesser von bis zu

90mm können präzise gekürzt werden. Eine sichere Werkstückzuführung durch ein Schrägmagazin in Verbindung mit automatischer Zuführung auf Rollenbahnen ermöglichen gegenüber der bisherigen Kreissäge nahezu doppelte Geschwindigkeit im Zuschnitt. Mit einem Transponder-Chip lässt sich die neue Kreissäge differenziert steuern, sodass unterschiedliche Berechtigungen in der Bedienung der Steuereinheit ein fehlerfreies Handling ermöglichen. Programmierenebene und reine Start-Stopp-Funktion sind so klar getrennt.

Neben den Kostenvorteilen bei Kundenaufträgen birgt dies auch eine Erweiterung im Bereich der Qualifizierung von Menschen mit Behinderung. Johann Bielke, Beschäftigter im Metallbereich im Betrieb Landsberg, zeigt sich interessiert bei der Inbetriebnahme durch einen Techniker der Firma Kasto (Bild oben). Fehlbedienungen können durch die neue Transponderfunktion im Sägebetrieb nahezu ausgeschlossen werden.

Leichte Sprache in Machtlfing

In Machtlfing gibt es eine **Arbeits-Gruppe**.

Die Arbeits-Gruppe **Leichter Sprache**.

Wir prüfen **Texte und Bilder**.

Wir sind 6 Prüfer.

Und 4 Übersetzer.



Seit **2014** gibt es unsere Arbeits-Gruppe.

2015 haben 3 Prüfer **die Prüfer-Schulung** besucht.

Und **2016** haben 3 Prüfer **die Prüfer-Schulung** besucht.

Wir haben dort **gelernt**,

wie man Texte **richtig prüft**.

Und **die Regeln** für Leichte Sprache.

Zum Beispiel

- **einfache Wörter**,
- **kurze Sätze**,
- **Bilder zum Text**.



So wird es bei uns gemacht:

Schwere Texte werden übersetzt.

Von schwerer Sprache in **Leichte Sprache**.

Das machen die **Übersetzer**.



Dann kommt der Text in die **Arbeits-Gruppe**.

Wir **lesen** den Text.

Und er wird von uns Prüfern **geprüft**.

Ob er auch in **Leichter Sprache** ist.

Ob die **Schrift** groß genug ist.

Und ob die **Bilder zum Text** passen.



Der Text ist **fertig**, wenn alle Prüfer ihn **gut verstehen**.

Wir treffen uns dazu **1 mal in der Woche**.





Das Küchenteam der IWL München freut sich über die Auszeit und den gedeckten Tisch während der Ferienfreizeit. Herzliche Grüße aus Riva.

Dank an das Küchenteam

Thomas Karsten, ein Mitarbeiter der Industriemontage München, freut sich

über die nette und freundliche Bedienung der Münchner Küchencrew und honoriert die täglichen Mühen mit ei-

nem Gedicht. Inspiriert durch das gute und vielseitige Speisenangebot entstanden nachfolgende Zeilen.

Das Kantinengedicht

Sorgen und Nöte sind vergessen,
wenn die Küchencrew serviert das Essen.
Regiert das Regiment,
freundlich aber konsequent
Und merke:
Kreiert sie wieder mal ein Mahl
Ist ihr dessen Aussehen nicht egal.
Alles wird garniert, verziert
Ein Narr ist, wer das nicht probiert.
Wenn sie das Essen über den Tresen reicht,
wird das Leben wieder leicht.
Kommt das Essen warm vom Herd,
war das jede Anstrengung wert.
Oft findet sie ein nettes Wort,
sie gibt dem Hunger einen Ort,

in demselben er entschleicht hinfort,
weil er wie ich alles für gut er findet,
und er sich an das Satte bindet.
Doch wollen wir eines nicht vergessen,
viele tragen bei zum Essen
das Highlight in der IWL
und arbeiten dafür fleißig und schnell.
Opfern Mühe, Zeit und Schweiß
Für das Beste wie wohl jeder weiß,
dass da kommt auf den Tisch,
aus der Region vollkommen frisch.
An die Mannschaft und Frau Schaffler geht der Gedanke:
Drum sagen wir DANKE an dieser Stelle.
Auf dass sie noch lange schwinde die Kelle.

(Thomas Karsten)

Die IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH ist ein anerkanntes Unternehmen der beruflichen Rehabilitation. Insgesamt sind über 700 behinderte und nicht behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Betrieben beschäftigt.



ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für Menschen
mit Behinderung gGmbH

Für unseren Betrieb in München suchen wir ab sofort eine/n
**Meister Elektrotechnik / Mechatronik
als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung**

Ihr Aufgabengebiet:

Sie sind für die Erfüllung unserer Produktionsaufträge im Bereich der Elektromontage verantwortlich. Dazu führen Sie ein Team von Menschen mit psychischer Behinderung. Neben Ihrem fachlichen Know-how profitieren Sie dabei von Ihrer persönlichen Kompetenz, denn Sie beziehen Ihre Mitarbeiter gelingend in die Gestaltung der Produktionsprozesse mit ein. Dadurch tragen Sie maßgeblich zur individuellen Qualifizierung und Weiterentwicklung bei und ermöglichen eine Teilhabe am Arbeitsleben.

Ihr Profil:

- Meisterqualifikation aus dem Bereich Elektrotechnik / Mechatronik
- Berufserfahrung in einer modernen Produktionsumgebung
- Erfahrung in der Arbeit mit QM-Systemen
- Sicherheit im Umgang mit MS-Office
- Offenheit, Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit
- Die Auseinandersetzung mit der Thematik „psychische Behinderung“ erfordert Selbstreflexion

Neben einer Vergütung nach TVöD und den üblichen Zusatzleistungen des öffentlichen Dienstes, wie z.B. einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge, bieten wir Ihnen attraktive Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für Menschen
mit Behinderung gGmbH
Personalreferat
Rudolf-Diesel-Straße 1-3
86899 Landsberg

bewerbung@iwl-ggmbh.de
www.iwl-ggmbh.de

Die IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH ist ein anerkanntes Unternehmen der beruflichen Rehabilitation. Insgesamt sind über 700 behinderte und nicht behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Betrieben beschäftigt.



ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für behinderte
Menschen GmbH

Für unseren Betrieb in Landsberg Rudolf-Diesel-Straße suchen wir zum 1. Juli 2017 eine
**Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung
(m/w) - in Teilzeit 26 Stunden/Woche**

- als Elternzeitvertretung befristet für mind. 2 Jahre -

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Berufliche Qualifizierung von Menschen mit Behinderung in der Elektromontage
- Termingerechte Bearbeitung von Produktionsaufträgen
- Unterstützung der MitarbeiterInnen mit Behinderung bei ihrem Wunsch nach beruflicher und persönlicher Weiterentwicklung
- Gestaltung und Dokumentation der beruflichen Teilhabe entsprechend dem Qualitätsmanagementsystem

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als HEP, Arbeitserzieher/in oder Ergotherapeut/in
- Einfühlungsvermögen und hohe Kommunikationsbereitschaft
- Sicherheit im Umgang mit MS Office

Die zu leistende Arbeitszeit kann auf vier Wochentage verteilt werden.

Neben einer Vergütung nach TVöD und den üblichen Zusatzleistungen des öffentlichen Dienstes, wie z.B. einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge, bieten wir Ihnen attraktive Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für Menschen
mit Behinderung gGmbH
Personalreferat
Rudolf-Diesel-Straße 1-3
86899 Landsberg

bewerbung@iwl-ggmbh.de
www.iwl-ggmbh.de

Die IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH ist ein anerkanntes Unternehmen der beruflichen Rehabilitation. Insgesamt sind über 700 behinderte und nicht behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Betrieben beschäftigt.



ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für Menschen
mit Behinderung gGmbH

Für unseren Betrieb in München suchen wir ab sofort eine/n
**Fachkraft Logistik
als Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung**

Ihr Aufgabengebiet:

Sie sind für die Führung unseres Lagers, die Warenannahme und -kontrolle sowie die Kommissionierung entsprechend unserer QM-Prozesse verantwortlich. Dazu führen Sie ein Team von Menschen mit psychischer Behinderung. Neben Ihrem fachlichen Know-how profitieren Sie dabei von Ihrer persönlichen Kompetenz, denn Sie beziehen Ihre Mitarbeiter gelingend in die Gestaltung der Prozesse mit ein. Dadurch tragen Sie maßgeblich zur individuellen Qualifizierung und Weiterentwicklung bei und ermöglichen eine Teilhabe am Arbeitsleben.

Ihr Profil:

- Berufsqualifikation aus dem Bereich Lagerlogistik, gerne auch Meister
- Mehrjährige Berufserfahrung
- Erfahrung in der Arbeit mit QM-Systemen
- Sicherheit im Umgang mit MS-Office
- Offenheit, Teamfähigkeit, Flexibilität und Belastbarkeit
- Die Auseinandersetzung mit der Thematik „psychische Behinderung“ erfordert Selbstreflexion

Neben einer Vergütung nach TVöD und den üblichen Zusatzleistungen des öffentlichen Dienstes, wie z.B. einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge, bieten wir Ihnen attraktive Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für Menschen
mit Behinderung gGmbH
Personalreferat
Rudolf-Diesel-Straße 1-3
86899 Landsberg

bewerbung@iwl-ggmbh.de
www.iwl-ggmbh.de

Die IWL Werkstätten für Menschen mit Behinderung gGmbH ist ein anerkanntes Unternehmen der beruflichen Rehabilitation. Insgesamt sind über 700 behinderte und nicht behinderte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in verschiedenen Betrieben beschäftigt.



ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für Menschen
mit Behinderung gGmbH

Für unseren Betrieb in Machtlfing suchen wir ab 1. Juli 2017 eine/n
**Fachkraft zur Arbeits- und Berufsförderung
(Vollzeit) für die Konfektionierung**

Ihr Aufgabengebiet umfasst:

- Berufliche Qualifizierung von Menschen mit psychischer Behinderung
- Termingerechte Bearbeitung von Produktionsaufträgen
- Unterstützung der MitarbeiterInnen mit Behinderung bei ihrem Wunsch nach beruflicher und persönlicher Weiterentwicklung
- Gestaltung und Dokumentation der beruflichen Teilhabe entsprechend dem Qualitätsmanagementsystem

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung als ErgotherapeutIn, ArbeitserzieherIn oder pädagogische Ausbildung
- Technisch/handwerklicher Hintergrund ist von Vorteil
- Erfahrung in der Arbeit mit Menschen mit psychischer Behinderung
- Einfühlungsvermögen und hohe Kommunikationsbereitschaft
- Sicherheit im Umgang mit MS Office

Neben einer Vergütung nach TVöD und den üblichen Zusatzleistungen des öffentlichen Dienstes, wie z.B. einer Jahressonderzahlung und einer betrieblichen Altersvorsorge, bieten wir Ihnen attraktive Fortbildungsmöglichkeiten zur fachlichen und persönlichen Weiterentwicklung.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

ISAR-WÜRM-LECH IWL
Werkstätten für Menschen
mit Behinderung gGmbH
Personalreferat
Rudolf-Diesel-Straße 1-3
86899 Landsberg

bewerbung@iwl-ggmbh.de
www.iwl-ggmbh.de

Wer ist neu in den Betrieben ?

NAME	BETRIEB	AUFGABENBEREICH
Bianca Flohr	Landsberg RDS	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Elektromontage)
Matthias Meier	iwentcasino	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Koch)

Wer verlässt die IWL ?

Sandra Greven	iwentcasino	Assistentin Betriebsleitung
Maximilian Knoll	München	Fachkraft Arbeits- und Berufsförderung (Elektromontage)
Ingolf Spevacek	München	Produktionshelfer

IMPRESSUM

IWL-MAGAZIN Nr. 39 Juli 2017

Eine Informationsbroschüre der
ISAR-WÜRM-LECH IWL Werkstätten für
Menschen mit Behinderung gGmbH

Rudolf-Diesel-Straße 1-3
86899 Landsberg am Lech
Tel. 08191-92 41 0
Fax 08191-92 41 499

www.iwl-ggmbh.de

Redaktion: Stephan Wieser, Annalena Mandwurf
Sabine Riemenschneider

mail: stephan.wieser@iwl-ggmbh.de

Titelbild: brick for kids von pure position



Ihr kompetenter Partner

- Geschäftsaustattungen
- Werbedrucksachen
- Copy Shop uvm.



Herrschinger Str. 52-54 · 82266 Inning
Tel. 08143 - 99 11 07 · info@grabo-druck.de
www.grabo-druck.de



sparkasse-landsberg.de

Miteinander ist einfach.

Weil die Sparkasse Kunst, Kultur, Soziales und Jugendsport in der Region fördert.

 Sparkasse
Landsberg-Dießen